

# Bewegendes Geschenk an die Queller

Verein weiht Finnbahn ein – hunderte Zuschauer – Ehrenrunde mit David, Kneib und Jauer

Von Lars Rohrandt (Text und Fotos)

Quelle (WB). Aus der Einweihung der neuen Finnbahn haben die Queller gestern ein kleines Volksfest gemacht. Hunderte Interessierte kamen an die Carl-Severing-Straße, um dabei zu sein, wenn Läufer und Nordic-Walker die ersten Runden auf dem gelenkschonenden Rindenmulch zurücklegen.

Ernst Völcker, Vorsitzender der Queller Gemeinschaft, erinnerte daran, dass die Bahn ein Geschenk der Gemeinschaft an die Queller Bürger sei. Anlässlich des 25-jährigen Bestehens der Gemeinschaft war die Idee geboren worden, eine Finnbahn zu bauen. Das geglückte Ergebnis kann nun jeder nutzen. »Die Bahn ist für die Gesundheit und für die Ewigkeit errichtet worden – fast zumindest«, sagte er.

Um das ambitionierte Projekt umzusetzen, wurde eigens der gemeinnützige Verein Queller Finnbahn gegründet. Dessen Vorsitzender, Uwe A. Jauer, dankte allen, die das Projekt, dessen Spatenstich Ende Juni erfolgte, unterstützt haben. Er nannte eindrucksvolle Zahlen: 130 Tonnen Schotter wurden unter der 716,7 Meter langen und 1,20 Meter breiten Bahn verbaut. 130 Kubikmeter Rindenmulch verteilten Anfang August 82 eifrige Helfer in wenigen Stunden. »Dass so viele Bürger mitangepackt haben, war einfach sensationell«, sag-



Unter dem Applaus zahlreicher Zuschauer und Blitzlichtgewitter geht es auf die Ehrenrunde zur Einweihung der Queller Finnbahn: Oberbürgermeister Eberhard David (vorne) war der Einladung von Uwe A. Jauer (links), Vorsitzender des Finnbahn-Vereins, ebenso gerne gefolgt wie

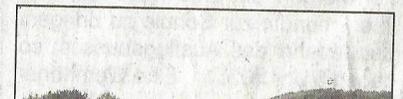
te Jauer, der am Samstag mit weiteren Helfern noch bis in die Nacht an der Bahn arbeitete, so dass er keine Zeit hatte, eine Rede

zu schreiben – machte aber nichts.

Drei Besonderheiten stellte Jauer vor: An einer Info-Säule sind die Namen der Förderer und die Daten

Wolfgang Kneib. Der langjährige Torwart des DSC Arminia Bielefeld lebt seit 1990 in Quelle. Dieses Trio führte die Ehrenrunde an. Ihnen folgten Mütter und einige Väter eines Baby-Walkingkurses von Katja Stahnke (»Sportler-Hezen«) und der Hebammen-Praxis Quelle.

bracht worden. Jauer warb dafür, Mitglied im Finnbahn-Verein zu werden. Denn schließlich müssten die Unterhaltskosten der Anlage



den auf dem gelenkschonenden Rindenmulch zurücklegen.

Ernst Völcker, Vorsitzender der Queller Gemeinschaft, erinnerte daran, dass die Bahn ein Geschenk der Gemeinschaft an die Queller Bürger sei. Anlässlich des 25-jährigen Bestehens der Gemeinschaft war die Idee geboren worden, eine Finnbahn zu bauen. Das geglückte Ergebnis kann nun jeder nutzen. »Die Bahn ist für die Gesundheit und für die Ewigkeit errichtet worden – fast zumindest«, sagte er.

Um das ambitionierte Projekt umzusetzen, wurde eigens der gemeinnützige Verein Queller Finnbahn gegründet. Dessen Vorsitzender, Uwe A. Jauer, dankte allen, die das Projekt, dessen Spatenstich Ende Juni erfolgte, unterstützt haben. Er nannte eindrucksvolle Zahlen: 130 Tonnen Schotter wurden unter der 716,7 Meter langen und 1,20 Meter breiten Bahn verbaut. 130 Kubikmeter Rindenmulch verteilten Anfang August 82 eifrige Helfer in wenigen Stunden. »Dass so viele Bürger mitangepackt haben, war einfach sensationell«, sag-



Unter dem Applaus zahlreicher Zuschauer und Blitzlichtgewitter geht es auf die Ehrenrunde zur Einweihung der Queller Finnbahn: Oberbürgermeister Eberhard David (vorne) war der Einladung von Uwe A. Jauer (links), Vorsitzender des Finnbahn-Vereins, ebenso gerne gefolgt wie

Uwe Jauer, der am Samstag mit weiteren Helfern noch bis in die Nacht an der Bahn arbeitete, so dass er keine Zeit hatte, eine Rede

zu schreiben – machte aber nichts.

Drei Besonderheiten stellte Jauer vor: An einer Info-Säule sind die Namen der Förderer und die Daten zur Bahn angegeben. Nachts leuchtet sie blau. Italienischer Sandstein lädt nebenan zum Sitzen oder die Straßen- gegen die Laufschuhe Wechseln ein. Zudem strebe der Verein an, dass bis zu Beginn des Winters die Laternenanlage funktioniert. Denn zu einer richtigen Finnbahn gehört – wie in Finnland üblich – eine Beleuchtung. »Wir stellen 20 Laternen auf. Jede

kostet 350 Euro«, sagte Jauer. Bisher seien fünf finanziert, weitere Sponsoren würden gesucht. Oberbürgermeister Eberhard David sagte spontan zu, eine weitere aus seinem privaten Geldbeutel zu bezahlen. 27 000 Euro habe der Verein für die Finnbahn gesammelt, erklärte Jauer. Arbeitsleistung im Wert von mehr als 20 000 Euro sei zudem ehrenamtlich er-

bracht worden. Jauer warb dafür, Mitglied im Finnbahn-Verein zu werden. Denn schließlich müssten die Unterhaltskosten der Anlage auf Dauer gedeckt werden können. David lobte das Projekt als beispielhaft: »Hier in Quelle ziehen alle an einem Strang für die Gemeinschaft. Die Queller Gemeinschaft hat viel bewegt. Und jetzt können sich alle bewegen.«

Das sei gut für die Gesundheitsprävention. Als sportlicher Ehrengast lief Wolfgang Kneib (55), langjähriger Bielefelder Bundesliga-

Torwart, auf der Finnbahn. Bei einem Spaziergang mit seiner Ehefrau Verena habe er sich die Anlage zuvor bereits angeschaut, sagte er. Kneib ist dreifacher Herrmannsläufer. Doch bei den langen Strecken mache das Knie nicht mehr mit. Gut möglich also, dass der 1,96 Meter große Kneib die ein oder andere Runde auf der Queller Finnbahn zurücklegen wird.

**Mehr Fotos  
im Internet:**  
[www.westfalen-blatt.de](http://www.westfalen-blatt.de)



Wer auf der Queller Finnbahn läuft, hat einen herrlichen Blick auf den »Teuto«: Amelie (6), Christiane und Harald Cohrs gehörten am Sonntag zu den ersten Läufern.



Auf die Plätze, fertig, gleich geht's los: André Liegois, Christoph Hellweg und Christian Eimler (von rechts) von der Löschabteilung Quelle der Freiwilligen Feuerwehr liefen auf der Einweihungsrunde. Der Sennestädter Hans-Jörg Theophil (links) schaute sich die Finnbahn an, weil seine Tochter demnächst dort ganz in die Nähe aus München hinzieht. Gestern stand der Bagger noch an der Bahn, denn die Arbeiten liefen bis Samstag.